



Projekthilfe Gambia e.V.

Pressemitteilung der „Projekthilfe Gambia e.V.“

Kampf gegen Corona

## **Projekthilfe: Beatmungsgeräte und Klinikbetten für Gambia**

**Hattingen/Essen, 25.06.2020 Die Projekthilfe Gambia hat heute von Essen aus einen Hilfscontainer mit medizinischer Ausrüstung nach Gambia auf den Weg gebracht. Der Container wurde mit 36 Beatmungsgeräten für den Einsatz gegen COVID-19 und 18 Pflegebetten beladen. Der gemeinnützige Verein aus Hattingen, der im westafrikanischen Gambia seit fast 30 Jahren eine eigene Gesundheitsstation, die „Buschlinik“, betreibt, wird die gespendeten Materialien an das Gesundheitsministerium in Gambia weitergeben.**

Die 36 Beatmungsgeräte sind Spenden der Firmen Börgel in Limburg an der Lahn und Löwenstein Medical aus Köln. Die 18 Klinikbetten sind eine Spende der Ruhrlandklinik – Universitätsklinikum Essen. Zusätzlich verladen wurde weiteres medizinisches Zubehör für die Beatmungsgeräte, bereitgestellt von der Projekthilfe Gambia.

Alle Gerätschaften sind gebraucht, aber in einem guten und funktionsfähigen Zustand. Die Beatmungsgeräte dienen der Vorbereitung des westafrikanischen Landes auf die erwartete Zunahme von schwer-erkrankten COVID-19-Patienten. Die Beatmungsgeräte haben einen Neuwert von ca. 200.000 Euro.

Zwar gibt es in Gambia erst 42 offiziell bestätigte Corona-Fälle (Stand: 23.06.2020), wovon 14 Fälle aktiv sind. 26 Patienten sind genesen, 2 Patienten sind verstorben. Das Land mit 2,3 Millionen Einwohnern verfügt zurzeit allerdings nur über 20 Beatmungsgeräte und acht intensivmedizinische Betten für COVID-19-Patienten.

„Unsere Lieferung von Beatmungsgeräten wird die Ausstattung des gambischen Gesundheitssystems erheblich verbessern“, sagt Matthias Ketteler, Gründer und Vorstandsmitglied der Projekthilfe Gambia. „Noch steigt die Zahl der Corona-Infektionen in Gambia langsam, aber die Dunkelziffer ist hoch, weil es nur unzureichende Testmöglichkeiten gibt.“ Gesundheitsexperten erwarten einen möglicherweise nicht kontrollierbaren Corona-Ausbruch in Afrika für den Sommer. „Diese verbleibende Zeit wollen wir nutzen, um dabei zu helfen, das marode Gesundheitssystem in Gambia besser aufzustellen.“

Zwei der Beatmungsgeräte sollen an die beste private Klinik in Gambia ausgeliefert werden. Im Gegenzug hat sich diese Klinik bereiterklärt, Personal der staatlichen Kliniken in die Bedienung der Geräte einzuweisen, berichtet Matthias Ketteler.

Die Fa. Löwenstein Medical hatte in den letzten Tagen mit Hochdruck daran gearbeitet, so viele gebrauchte Beatmungsgeräte wie möglich aus verschiedenen Standorten zur Verfügung zu stellen. „Wir freuen uns, dass unsere Geräte einen kleinen Beitrag zur Hilfe vor Ort leisten können“, sagt Timo Löwenstein von der Löwenstein Medical GmbH.

Von der Firma Börgel war Außendienstmitarbeiter Jörk Deimann zur Beladung des Containers nach Essen gekommen. Er engagiert sich schon seit Jahren als aktives Mitglied in der Projekthilfe Gambia e.V. „Ich habe mich bereits mehrfach in Gambia persönlich davon überzeugt, dass Spendengelder und gespendete medizinische Ausrüstung ihr Ziel wirklich erreichen“, sagt Jörk Deimann. „Dass meine Firma sich an dieser Aktion beteiligt, finde ich fantastisch und sehr nachahmenswert.“

Heiko Hannemann, Geschäftsführer Börgel GmbH: „Wir freuen uns an dieser Hilfsaktion mitgewirkt zu haben. Die Beatmungsgeräte können dort noch gute Dienste leisten. Allerdings hoffen wir, dass sie nie zum Einsatz kommen müssen.“



Projekthilfe Gambia e.V.

Mitarbeiter der Ruhrlandklinik hatten die Beatmungsgeräte aus Köln und Limburg in Empfang genommen, zusammen mit den Klinikbetten für den Versand vorbereitet und unter Mithilfe von Jörk Deimann und Matthias Ketteler in den Container verladen.

Die Ruhrlandklinik - Universitätsmedizin Essen hatte die Projekthilfe Gambia schon 2019 mit einer Spende von 21 gebrauchten Pflegebetten und weiterer medizinischer Ausrüstung unterstützt.

Der 20-Fuss-Container wird von Essen über den Hafen Rotterdam nach Gambia verschifft. Für Ende Juli ist die Ankunft des Containers in der gambischen Hauptstadt Banjul geplant.

Die Projekthilfe Gambia hat bereits erfolgreich eine Spendenaktion „Masken für Gambia“ durchgeführt und im April/Mai ca. 25.000 Euro an Spenden gesammelt. Inzwischen wurden von den Spendengeldern in Gambia schon über 30.000 waschbare Mund-Nasen-Masken aus Baumwolle hergestellt. Etwa 10.000 Masken wurden an die Buschklinik und umliegende staatliche Gesundheitsstationen verteilt.

**Download-Link zu Fotomaterial zu dieser Pressemitteilung:**

<https://bit.ly/31n7og2>

Veröffentlichung der Fotos frei mit Quellenangabe „Projekthilfe Gambia e.V.“.  
Link gültig bis 30.06.2020. Weitere Fotos auf Anfrage.

Personen auf dem Foto **P1055062.jpg** (von links nach rechts)

Jörk Deimann, Börgel GmbH

Marcus Blum, Ruhrlandklinik-Universitätsklinikum Essen

Thomas Jeck, Ruhrlandklinik-Universitätsklinikum Essen

Matthias Ketteler, Projekthilfe Gambia e.V.

**Kontakt:**

**Projekthilfe Gambia e.V.**, Im Poth 26, 45529 Hattingen, E-Mail: [info@buschlinik.de](mailto:info@buschlinik.de)

**Matthias Ketteler**, Vorstand, Tel. 0172 - 280 45 03

**Über die Projekthilfe Gambia e.V.**

Der als gemeinnützig anerkannte Verein Projekthilfe Gambia e.V. wurde 1985 als „Projekthilfe Dritte Welt e.V.“ gegründet und hat seinen Sitz in Hattingen/Nordrhein-Westfalen. In der Wesermarsch/Niedersachsen gibt es eine Regionalgruppe Nord, in Ulm eine Regionalgruppe Süd. Seit 2015 heißt der Verein „Projekthilfe Gambia e.V.“. Der Verein unterstützt, finanziert und betreibt seit 1991 über die lokale Partnerorganisation „Project Aid The Gambia“ die „Buschklinik Hattingen“ (Jahaly Health Centre), eine Basisgesundheitsstation im Dorf Jahaly im ländlichen Gambia. Laut gambischer Regierung und Weltgesundheitsorganisation WHO ist dies die beste Einrichtung ihrer Art im ganzen Land. Seit Eröffnung wurden über 650.000 Patienten in der Buschklinik behandelt. 2011/12 errichtete der Verein nach dem Vorbild der Buschklinik eine weitere Gesundheitsstation im Dorf Njaba Kunda - mit dem Ziel, eine medizinische Grundversorgung der Bevölkerung in Wohnortnähe zu gewährleisten. Außerdem betreibt der Verein in Jahaly einen Kindergarten mit Vorschule für ca. 320 Kinder. Neben Buschklinik und Kindergarten unterstützt der Verein vier Frauenkooperativen und ihre Gärten, baut umweltfreundliche Herde und bewirtschaftet eine Plantage mit ca. 8.000 Moringa-Bäumen. Vor Ort arbeiten einheimische Krankenpfleger, Lehrer, Gärtner und Manager. Auf deutscher Seite sind alle aktiven Vereinsmitglieder ehrenamtlich tätig, so dass seit vielen Jahren nur ca. ein bis zwei Prozent Verwaltungs- und Werbekosten anfallen: Spendengelder fließen zuverlässig in die direkte Arbeit vor Ort. Der Verein hat 50 Mitglieder sowie 350 Förderer und Paten.

**Weitere Informationen:**

Homepage: [www.buschlinik.de](http://www.buschlinik.de)

Facebook: [BuschlinikGambia](https://www.facebook.com/BuschlinikGambia)

YouTube: [Buschlinik](https://www.youtube.com/Buschlinik)